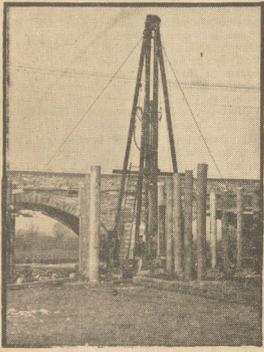


Reichsstraße 91 in neuer Linienführung Neue Brücken zwischen Halle und Ammendorf

Strecken Halle und Ammendorf hat die Reichsstraße 91 mit mehreren Bogen und Brücken. Esen immer in die gelobte Straße der Reichsstraße am Eingang nach Schloppau eine bekannte Verkehrsstraße gehen, die namentlich durch gemauerte Säulen, die Ende d. J. vom Landbauamt Halle ausgestellt wurden, einigermäßig befestigt werden soll. Damit wird ein feinsinnig erneuertes Gesicht aller Straßenseiten zur Reichsstraße der Brommialanstraße Halle-Schloppau in Erfüllung gehen, nachfolgend geht die neue Straßenseite über die projektierten Brücken bei Ammendorf.



Holzpfähle werden eingerammt

Neben dem großen Brückenbau in Zangeren mühe muß das Bauwerk an der Reichsstraße 91 zwischen Ammendorf und Schloppau, dessen erster Bauabschnitt am 21. Februar in Angriff genommen wurde, zu den gewaltigsten Arbeiten, die in den letzten Jahrzehnten in der Provinz zur Durchführung gelangt sind, gezählt werden. Durch diese Straßenreform wird ein neuer Schritt zur endgültigen Linienführung der Reichsstraße 91 gemacht.

Schon vor vier Jahren sah sich die Gemeinde Ammendorf gezwungen, die Eisenstütze wegen ihrer Unzuverlässigkeit zu erneuern. Heute befinden sich drei weitere Brücken zwischen Ammendorf und Schloppau, die Eisenstütze in einer Länge von 190 Meter, die erste Saalebrücke mit 200 Meter Länge und die eigentliche Saalebrücke bei Schloppau in einer annähernd gleichen Bauart. Wenn man auch noch nicht behaupten kann, daß die Brücken baufällig seien, so muß doch zugegeben werden, daß die genannten drei Brücken wegen ihrer Form, ihrer Konstruktion und ihres Zustandes augenblicklich nicht mehr den gewaltigen Anforderungen gewachsen sind, die der Fernverkehr Halle-Weihenfels stellt.

Wenn zum Beispiel die Werksbrücke Lebert-Landbahn zufällig auf einer der genannten Brücken fährt, dann können sie zwei Kraftwagen aus Richtung Halle oder Merseburg die Brücke gleichzeitig nur schwer passieren.

Die Brücken, deren Alter mit 100 Jahre nicht zu gering geschätzt ist, bestehen vorwiegend aus Sandstein, der im Laufe der letzten Jahrzehnte verfallen ist.

Der erste Bauabschnitt umfaßt die Saalebrücke mit 15 Bögen, die gänzlich abgerissen und neu aufgebaut wird. Damit keine Störung im Verkehr Halle-Merseburg auftreten kann, wurde vor einigen Wochen mit den Vorarbeiten zur Errichtung der Notbrücke begonnen, die parallel zur alten Brücke läuft. In dieser 850 Meter langen Not- oder Umgehungsbrücke waren 900 Kubikmeter oder 32 Eisenbahnwagen Holz aus Thüringen und dem Erzgebirge notwendig. Heute hat die erste Bahn der Müßigg, die ebenfalls ihre Anlaufschleife verlassen mußte, diese Notbrücke passiert, die offiziell am 1. April dem Verkehr übergeben wird. Danach wird sofort

die 15-Bogen-Brücke abgerissen und nach den neuesten Plänen in der Rängstraße so neu, daß bei einer späteren Verlegung der eigentlichen Saalebrücke vor Schloppau die gefährliche Saure fast beseitigt wird.

Die neue Brücke, besonders die mächtigen neun Grundpfeiler, wird aus schweren Eisenbetonmassen bestehen; ihre neue Länge beträgt etwa 190 Meter, bei neun Öffnungen mit 15,00 Meter Weite. Die Fahrbreite der Brücke ist 14 Meter, 2,50 Meter entfallen auf den Bürgersteig und 8 Meter auf die Fahrbahn der Müßigg, so daß die Fahrbreite für den Verkehr 6 Meter betragen wird, wenn die Gleise der Müßigg frei sind 9 Meter. Die Gesamtlänge der neuen Brücke, deren Pläne vom Landesbauamt Halle entworfen wurden, belaufen sich auf etwa 400 000 RM. Die Arbeiten werden im Herbst beendet sein.



Die Notbrücke neben der 15-Bogenbrücke

Wußten Sie, daß Hilde von Stolz...

Die Künstlerin und ihre Partner Fritz Rasp in Halle

Dr. Hr. Ans in Halle besuchen immer mehr Filmkünstler, wenn einer ihrer Filme hier erlaucht wird. Wir freuen uns darüber sehr; denn ihr Erscheinen ist das Wort, die sie bei dieser Gelegenheit an das

Darstellern und Zuschauern, die dem Film zum großen Vorteil gereichen. Nun waren Hilde von Stolz und ihr Partner Fritz Rasp aus dem Film „Kodjipiel Mein“, der wie weiter unten berichtet, a. H. im G. E. am



Hilde von Stolz und Fritz Rasp bei ihrem Besuch

hallische Kinopublikum rüsten, versehen dem Kinobüchse läuft, in unserer Stadt. Wir haben Film an sich als Kunstwerk der Kamera eine gewisse menschliche Nähe und bedinen eine gewisse menschliche Nähe und bedinen manchmal vernünftige Verbundenheit zwischen

Kinobüchse läuft, in unserer Stadt. Wir haben Film an sich als Kunstwerk der Kamera eine gewisse menschliche Nähe und bedinen eine gewisse menschliche Nähe und bedinen manchmal vernünftige Verbundenheit zwischen

Die kleine Frau von Stolz ist in ein anerkannter Mitglied des Publikums, besonders seit ihrer Rolle in „Masterrade“ und auch in diesem Film „Kodjipiel Mein“ fest in ihre Erfolgslinie fort. Aber — was für eine! Sie möchte so furchbar gern, ganz heraus aus den Rollen, die in schöner Umgebung gespielt werden müssen, möchte nicht mehr den Lip jener Frau spielen, die nur dazu da ist, die Männer zu verführen. Sie möchte auch dazwischen eine Rolle gestalten von klarer Menschlichkeit, selbst und aufrichtig, ihrem inneren Wesen entsprechend. Wenn sie davon erzählt, wird sie ganz ernst, die kleine Frau und in ihren Augen liegt der Wunsch auf baldige Erfüllung dieser schönen Hoffnung.

Am Laufe des Gesprächs fiel irgendwann das Stichwort „Siebenbürgen“. Und sofort wurde sie lebendig, wenn sie überhaupt noch lebendiger werden kann. Dort ist ihre Heimat in Siebenbürgen, dem Land des Segens. Dort hat sie schwere Kriegsjahre durchgemacht und liebt deshalb ihre Heimat, das Land um Klausenburg und Mediasch um so immer. Als einzige Siebenbürgerin und damit Ungarin filmt sie gern in Wien — wo ja auch „Masterrade“ gedreht wurde und hofft dort bald wieder an der Seite Rudolf Pöchters spielen zu können. So ist Hilde von Stolz voller Pläne für die Zukunft, die schon verhältnismäßig greifbare Gestalt angenommen haben, wie man im nächsten Winter erleben wird. Lediglich verzichtet sie mit dem hallischen Künstler Kurt von Kamp, mit dem sie vor einiger Zeit in England filmte, hergliche Freundschaft und die Aufnahme, die sie nun bei ihrem Hereinreise, wird sie hier gern an Halle, das sie allerdings bei diesem Besuch nur von der Bühne des G. E. am Niederplatz kennen lernte, zurückdenken lassen.

Wie ihr noch Fritz Rasp gekommen, eine sympathische Künstlerpersönlichkeit, die sich kraft ihrer individuellen Gestaltung im Filmschaffen vielseitig bewährt. Wir unterhalten uns mit ihm über die Möglichkeiten, jede Zuspitzung im Film zu vermeiden und finden bei ihm die Ansicht bestätigt, daß eine große Gefahr darin besteht, wenn immer wieder versucht wird, einen Künstler — was er in einer Rolle erfolgreich — immer nur wieder in der gleichen Form herauszutellen. Sein Bestreben ist — so versichert er uns — in den verschiedenen Rollen aus vollem Künstlerum zu schöpfen und frei gestalten zu können, wie es der innere Wert eines Films verlangt, und ihm hierin beizupflichten, war nicht schwer.

Hilde von Stolz und Fritz Rasp stehen mitten im Filmgeschäft. Aus vielen Dingen war man ihnen für ihren Besuch in Halle aufrichtig dankbar.

Luffschuh zieht um

Die auf Grund der Verordnung des Regierungspräsidenten vermehrten Aufgaben der NSD-Deutsches brachten es mit sich, daß die Räume in der Großen Nikolaistraße zu eng wurden. Die Luffschuh-Deutsches bezieht daher in diesen Tagen ihr neues Heim in den Franzosen-Str. 11. Die Luffschuh-Deutsches besteht aus drei Mann für Masten-Übungen und drei Gänge und ein vorbildlich eingerichteter Schützenraum untergebracht, so daß nunmehr die Ausbildung der Schützenkräfte in verstärkter Maße durchgeführt werden kann. Die Schule Nord in der Wehrstraße (Christlicher Verein junger Männer) bleibt bestehen.

Heute in Halle

- 11a: Aufführung „Triumph des Willens“.
- Stadttheater: Der Günstling.
- Stadthaus: Danzig-Ausstellung.
- Thalia-Theater: Ein Weinhorn spricht.
- Walhalla-Theater: Attraktionen Europas.
- Ritterhaus: Nordbavariet, Nachmittagskonzert.
- Länderinnen nach Südamerika gesucht.
- G. E. Niederplatz: Kodjipiel Mein.
- G. E. Ulrichstraße: Zwischen Himmel und Erde.
- G. E. Schauburg: Heinz im Mond.
- Capitol: Siehe muß verstanden sein.
- Burgtheater: Die Garabosfürstin.
- Casino: Maloca-Maria.
- Wintergarten: Rini-Uly-See und Kleinhuft.

HALLE in wenigen Worten

Wie wir hören, wird morgen voraussichtlich in den Vormittagsstunden der Adler-Zwangs-Juniorsportwagen, der während der vorigen Woche auf der Ausb. 13 Wehrstraße fuhr, in Halle eintreffen, um dem hier weilenden Präsidenten des DMO Reichherrn von Goltzstein, Weihenfels, vorgeführt zu werden.

Die „Bursaterrass“ am Siebenbürgen (früher Kammers Gartenhof), Hall's schönste Ecke mit Bild auf dem Giebelstein, wird morgen, Freitag, nachmittags 5 Uhr, nach völliger Aufräumarbeit wieder eröffnet. Der neue Herr S. M. d. e. und seine Frau (früher Bismarckstraße, Weihenfels, Weihenfels) sind allen Hallensern gut bekannt.

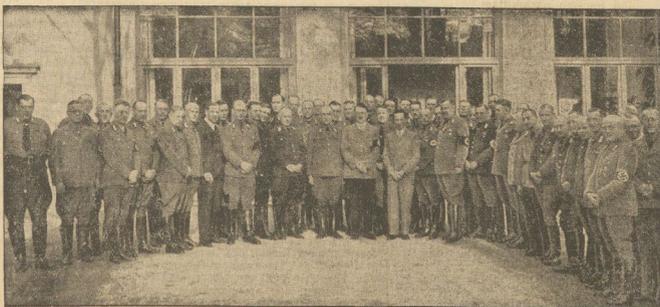
Den Jubilaren Hr. J. Knibbe (18-jährige Dienstzeit), Arthur Walla (11-jährige Dienstzeit) und Carl Zschalig (10-jährige Dienstzeit) wurde vom Verkehrsleiter Hr. Elio Schütze, der Fu. Drogen- und Photo-Daus Kräfte ein Siegelring als Zeichen inniger Verbundenheit überreicht, mit dem Hinweis, daß in Zukunft jeder Mitarbeiter, welcher 10 Jahre bei Firma die Treue gehalten hat, damit bedacht wird.

Am 1. April beging Walter Georgii bei der Firma J. Wilmann & Lorenz sein 25-jähriges Geschäftsjubiläum.

Gestern fuhr ein Radfahrer gegen 15.50 Uhr auf dem Niederplatz mit in gleicher Richtung fahrenden Personenkraftwagen an, wobei der Radfahrer zu Halle kam.

Die Gauamtsleiter der NSV beim Führer

Zum Abschluß des Winterhilfswerks 1934/35 hatte der Führer die Gauamtsleiter der NSV zu sich geladen. Der erste rechts vom Führer ist der Gauamtsleiter der NSV Halle-Merseburg, Pg. Uebelhoor



Rechts: Gauamtsleiter der NSV Halle-Merseburg, Pg. Uebelhoor

Liebesgaben aus Halle führen zur Verbannung

An der Reihe der Gemaltate wie sie in jeder Zeit in Süditalien üblich geworden sind, verdient ein Angehöriger letzterer Gegend...

Luftverkehr durch eine nach Frankfurt a. M. fliegende Linie verläßt werden. Im denen, die sich den Luftverkehr...

Wer rettete den Knaben?

Am Sonntag um die Mittagszeit fiel in der Nähe des Hafens Litzka ein sechs-

jähriger Junge beim Spielen in die Saale, unglücklich Weise gerade an einer sehr tiefen Stelle. Auf die Hilfe einiger Passanten...

Fröhliche Ostersfeier

Vorher hat es gefröhnt, geföhnt und geresnet, und danach hat es geföhnt, geföhnt und geresnet, biswählich aber war herrlichste Osterfeier...

DIE DEUTSCHE ARBEITSFRONT

Die Einführung des allgemeinen Arbeitsbundes

Im eine zweckdienliche Verteilung der Arbeitskräfte in der deutschen Wirtschaft zu gewährleisten, ist durch das Gesetz...

tura e. V. wird folgende Vereinbarung getroffen:

Für alle Räderwerke und sonstigen gewerblichen Betriebe im Gau soll der Unterfunktionsraum für Personal...

Junger Mufflon im Zoo

Zu den sympathischsten Erscheinungen unter den Tieren, die neu für die deutsche Tierwelt sind, gehört unstreitig die Stammform des Pflanzbären...

Erster Sonntagsluftverkehr

Am Sonntag, dem 7. April, wird ein für die Bedeutung des Flughafen Halle-Weißig wichtiges Ereignis stattfinden...

Das Gesetz vom 28. 2. enthält vorläufig nur folgende Rahmenbestimmungen:

Arbeiter und Angestellte, für die nach Anordnung des Reichsarbeitsministers Arbeitsbücher auszustellen sind...

Den Kreis betreffen, für die Arbeitsbücher ausgestellt werden, den Zeitpunkt der Einführung...

Durch die Einführung des allgemeinen Arbeitsbuchs dürfte ein weiterer Schritt auf dem Wege zur Sicherung eines planmäßigen Arbeitseinsatzes getan sein.

Wo liegen die Unterfunktionsräume in gewerblichen Betrieben?

Mitgliedern der Deutschen Arbeitsfront, Gaubetriebsgemeinschaften Handwerker und Handel des Gau Halle-Weißig...

Die Kontrolle auf Sauberkeit und Angestellterfreiheit soll der Räderwerke...

Ein weiteres Kontrollrecht sieht der Deutschen Arbeitsfront und die Gewerkschaften zu...

Für die Deutsche Arbeitsfront:

- Arnicke, Gaubetriebsgemeinschaftswalter (Handel), Sehnert, Gaubetriebsgemeinschaftswalter (Handwerk), Hansen, Gaufachgruppenwalter (Gaus- und Grundhüttenwesen), Kull, Gaufachgruppenwalter (Nahrung)

Für den Gaubetrieb: Bezirksverband der Gaus- und Grundhüttenvereine des Regierungsbezirks Merseburg e. V. Sitz Halle a. S.

Für den Gaubetrieb: Gaus- und Grundhüttenverein a. Halle (S.), e. V. Der Vorstand, Dr. Noack.

Heute Erstaufführung:

Agnes Bernauer

Schauspiel von Friedrich Schell.

Unter der Regie von Oberregisseur Hans Alva gelangt heute, Freitag, den 4. April 1935, um 8 Uhr im Male das Schauspiel „Agnes Bernauer“ von Friedrich Schell im holländischen Stadttheater wieder zur Aufführung...

Struwelpeter und Kasperle

Ein Gespielfür die Kinder.

Zur Freude unserer Kleinen wird am Sonnabend, 6. April, die Struwelpeter- und Kasperle-Operette im Stadttheater gegeben...

Volthafte Dichtung der Zeit. Zusammen mit dem Stabamt für Kunst und Bildungs-

weisen in Berlin veranstaltet die NS-Kultur-gemeinde in allen Teilen der Stadt im April Vortragabend, bei denen Dichter aus eigenen Werken lesen...

Neue Werke von Hans Kleemann

Kompositionen-Abend des hallischen Rinklers.

Der hallische Komponist Hans Kleemann ist bereits mit einer Reihe hochwertiger Kompositionen hervorgetreten...

Der künstlerische Erfolg des Abends entsprach voll und ganz der Erwartung, die man nach den bisher gehörten Werken Hans Kleemanns hegen konnte...

die künstlerische Unfähigkeit dieser „Kompositionen“ zugehen läßt.

Gleich das am Beginn des Abends zur Aufführung gebrachte Divertimento D-Dur Op. 27 für Klarinette, Violine, Violoncello und Kontrabaß...

Die Krönung des Abends bildete das ebenfalls zur Aufführung gebrachte Quintett D-Dur Op. 28 für Klarinette und Streichquartett.

Die Ausfüllung der einzelnen Stücke war hervorragend. An dem Wahnhaft-Quartett - Arthur Schnitzler und Hans W. (Violine), Richard Schnitzler (Viola) und Fritz Schöler (Cello)...

sein konnte, erwies sich als ein Mann von beachtlichen Qualitäten. - Alle Mitwirkenden konnten mit dem Komponisten für starken, herzlichen Beifall danken. - an.

Richard Strauß führt den Führer die „Olympische Hymne“ vor

Dr. Richard Strauß hat, wie uns heute aus Berlin mitgeteilt wird, die vom ihm komponierte „Olympische Hymne“ Robert Schumanns...

Verlegung der Göttinger Händel-Festspiele

Die Reichsmusikverwaltung teilt mit: Im Rahmen der „Deutschen Händel-Gedächtnisfeier 1935“ für den 2. bis 5. Juni vorgesehene Göttinger Händel-Festspiele...

Die Höhe der besprochenen Beiträge. Die Veranschlagung teilt aus Stockholm mit, daß die fünf Nobelpreise des Jahres 1935 je 150.000 Kronen betragen werden...

Parteiämliche Bekanntmachungen

Die Ausstellung „Danzig bleibt deutsch“... Die Ausstellung wird heute, 16 Uhr, von der NS-Frauenchaft...

*Ortsgruppe Bergmannstrost. Am Sonntag, dem 6. April, führt die Ortsgruppe um 20.15 Uhr im „Leuchtturm“...

*NS-Frauenchaft. Am Sonntag, dem 14. April, besuchen die Mitglieder der NS-Frauenchaft des Stadtfreizeitspells...

jäger“ ein Lichtbildvortrag von Frau Berger über „Eine Radfahrt einer Schulklasse durch märkisches Land“...

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen in dankbarer Freude an Hedwig Dehliker geb. Rohlfisch Curt Dehliker

Christiane Wotter geb. Harting im Alter von 46 Jahren im Namen aller Hinterbliebenen

Statt Karten: Allen, die unter uns umherliegenden Entschlossen bei feinem Geben aus dieser Welt, in liebevoller Erinnerung zu bleiben, unseren herzlichsten Dank.

Reizende Oster-Geschenke sind Goldene Ringe goldene Broschetten, goldene Halsketten, goldene Armbänder, goldene Manschettenknöpfe

Die größte Auswahl in hochmodernen eleganten und praktischen Strickkleidern... H. Schnee Nachflg. Halle (Saale) Große Steinstr. 84 - Brüderstr. 2

In allen Größen schon von einem halben Pfund ab liefern ich Ihnen die kleine Käse-Rolle... Große Riesen-Eingänge! Kalbfleisch ohne Knochen

Federbetten Bettfedern Daunennetze... Federbetten Bettfedern Daunennetze ausgedacht schöne Qualitäten...

Herren-Tourenrad mit gelben Felgen, rotlen Gummis, Freilauf 39.-... Herren-Ballonrad in gleicher Ausführung 42.-

Am 3. April verstorben nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater, des Lithographen und Steinbildnermeister Eugen Meyer

Verchromen - Vernickeln leistungsfähig in Qualität und Preis... Chrom-Becker nur Gr. Märkerstraße 6-7 Ruf 23893.

Stempel u. Schilder jeder Art gut u. billig bei Alfred Pfautsch gr. Nikolaistr. 6, nahe Markt (Saal-Laden)

Neue Messemodelle sind eingetroffen... Licht und Wärme G.m.b.H. Gr. Ulrichstr. 54

Sirchliche Nachrichten für den Sonntag, den 7. April 1935. Die heilige Messe für den Evangelienfest Sonntag für die weibliche Jugend in der Brauns Gassen in Braunschweig...

Verchromen - Vernickeln leistungsfähig in Qualität und Preis... Chrom-Becker nur Gr. Märkerstraße 6-7 Ruf 23893.

Fleisch- u. Wurstwaren von prima Qualität Hermann Becker Fleischhelfer Rudolf-Hagen-Str. 11a und am Reilweg

Ein weatler Branch... Vollfrische Eier D 10 Stück 85 C 10 Stück 95... Schinkenspeck meger... 1/2 Pfd. 35

leute die tollsten Kaprieolen auf ihren Schiern vollführten. Das waren der Kleine, pudrige Guzzi Lantschner und der ellenlange Walterer Nimi, der oben überhaupt nicht aufzuhören scheint. Wenn er zu seinem Keinen Kollegen etwas sagte, dann war es, als ob er aus der Stratosphäre herunter sprach.

Wie oft hatte man nun dies erdübliche Duo schon in Filmen mit Leni Riefenstahl zusammen gesehen. Riefenstahl ohne sie waren beinahe unbefindlich. Hier damals ohne man noch nicht, daß sie sich mit ihrer Leni zu einer festen Arbeitsgemeinschaft zusammen schloßen und einmal vor so große Aufgaben wie die filmische Aufnahme der Reichsparteitage 1933 und 1934 gestellt werden würden.

Die rekolente Leni hatte die Freunde aus ihrer Filmzeit bei Dr. Band als ihre Mitarbeiter für ihren ersten Film, den sie selbständig filmen wollten. Das ist eine Schickel war aus ihrer alten Zusammenarbeit entstanden. Im Gelände hatten sie sich wieder um ihren Leitermeister Dr. Band gebiert. Dann hatten sie sich erneut um Leni Riefenstahl gesammelt und waren in gemeinsamer Arbeit dem Riefenstahl des Reichsparteitages 1934 zu Leibe geritten.

Mit Leni Riefenstahl zogen sie in Nürnberg ein und bezogen ihren Aufnahmehaus. Lieberwollig von den Einbürgern, die auf sie stürmten. Handen sie an der Kamera und lasen ihre Filmt.

Eines Abends kamen sie auch in ein großes Lager, um mit der Kamera die Romantik des Lagerlebens zu beleuchten. Es waren Damsberger Jüngens, die hier ihre Zelte aufgeschlagen hatten. Hellau loderten die Lagerfeuer, schweißte rote Glut in die Nachtschicht. Blaue Glühwürmer zuckten und irren um dichte Flocken, die prellend aufstiegen. Rote rote Wespen bestanden die Geflügel der jungen Männer, die sich Pfeife rauchend um die Feuerstellen gruppiert hatten. Dose geworden, mit blauen Wägen und blonden Haaren, die Senlinge der alten Damsbacher. Wülfen jöhren gleich.

„Oh, Silberfeder!“ protestierte einer, als ihm ein anderer allzu oft übers Gebirn stolperte, „man nich gleich so hoppig!“ Und doch den Wärm gelassen auf die andere Seite der Bände.

Zwei Jungens stehen zusammen, sehen die beiden Kameraleute lange Zeit an und fangen an zu lachen. Schieben sich gemächlich näher. Plötzlich faule die mächtige Brante des Damsbergers mit gewaltigem Schwung begreift auf den Mülden des feinen Kugelballenmannes nieder, und dessen riesenlangere Gefährte wird mit großer Gewalt an beiden Armen geschnitten, als ob es Pumpenstielwengel wären.

Die beiden Filmleute, mit zu unvorsichtiger Wehrens aus der Reize gerissen, lachen gar nicht, was ihnen passiert, und machen dementsprechend nicht gerade ihr höchstes Gesicht.

„Stich mal, Stich!“ Die beiden Wütsen zu den „Weißen Mäus“ sind hier oft zu gang, Misch, sein, dat sind unste kollegen!“ Und lassen die beiden überbont nicht los. Die waffen noch nicht, was los ist.

„Stich, was sind nämlich in gewöhnlichen Beruf Samberger Zimmerleute, jawohl!“ Und hier haben auch erkannt, daß sie unerste Kollegen aus dem „Weißen Mäus“ gewesen sind, Das haben wir uns schon längst gewünscht, auch mal zu begegnen. Stich, wo seid ihr da!“

Da begreifen die lange Nimi und der kleine Guzzi und fragen nicht ganz ohne Sorge, ob sie ihre Sache denn auch zur Zufriedenheit der Funft gemacht hätten. Und ob! Dann müssen sie einen Krieg in den Valentinstag versetzen und werden im Zentrum den anderen Kameraden vorgeführt. Der Nimi hatte natürlich eine prächtige Aufnahme an Wänden gemacht, und zufrieden konnte man sich todmüde einige Stunden aufs Ohr legen.

Die beiden „Kollegen“

Der nochmalige Kaiser Friedrich und Klaus Groß waren beide Ehrenbürger von Erfurt. Friedrich lebte im Dichter sehr, und schließlich einer Univeritätsstiftung in Kiel, zu der man Klaus Groß nicht eingeladen hatte, sagte er, er vermisse den berithimelten Mann nicht. Bei irgend einer Gelegenheit trafen sie beiden zusammen. Klaus Groß, der mit einem gewissen Neizität sich gegen Monarchen nicht anders benahm als gegen gewöhnliche Sterbliche, breitete die Arme aus und sagte: „Guten Tag, Herr Kollege.“

Friedrich, der sehr lustvoll war, liebt es aber durchaus nicht, daß die Schatzkassen seines Reiches überfüllt werden. Er umgibt die Stirn und sagte sehr unmisslich: „Wie denn, was heißt das?“

Die Köpfe des Gefolges errigten, winkigten Klaus Groß ins im Wüstenland. Klaus Groß aber mit der unbefangenen Miene: „Nun, wir sind doch Ehrenbürger von Erfurt!“ Ein beherztes Baden Friedrichs rettete die Situation.

Kaiser Wädden.

Denke: „Was ist der Ratold von Munnerem (Munsterheim)“

Katze: „Du, fell Amerika mich immer voll sein; was allen von Munnerem schium immer juun.“



(Zschüß)

„Da, alio!“ lauten da die in der Riefe Kämpfen der Reichstisch deutschen Marine. Kommandoerlei hatte also die U-Boots-Fuhr der Engländer sie dort in ihrer Nervosität verleitet, ein eigenes U-Boot abzuweichen, und eigenartig wurde dadurch die englische Marine durch ihren Verlust zuvor bewahrt, daß „Amplacable“ versenkt wurde.

Wieder einmal gefoppt

Die Mannschaften der 105-Pattorie kämpften jedoch auch nicht leicht. Sie mußten in der Nacht noch wieder mit einem Seilzugbeschieß vornehmern. Das war auf so. Das Schießen tags vorher hatte es der englischen Schiffsrartillerie ermöglicht, genau die Lage der Batterie anzudeuten.

Am nächsten Morgen eröffnete „Amplacable“ mit seinen 845 Pentimeter das Feuer und lagte adalita Schuß auf die Ziele, wo tags zuvor die Batterie gestanden hatte, dann schieds „Zschüß“, 1245-Pentimeter-Granaten und 100-Pentimeter-Granaten. Als er schüßte, lösten türkische Artillerie die Ladungen einer loogenannten Zehn-Pattorie. Dieses Spiel begreite in den türkischen Kameraden, die zu Schutze nach dem Feind gegenüber angefahren, große Freude. Nichtig, der Engländer fiel darauf herein. Sie besannen jetzt mit ihren 345-Pentimeter-Granaten zu feuern und schickten zusammen acht dieser Wüstenfische. Die feibere Stellung der Batterie war jetzt wirklich ein großes Erfolg geworden.

Es wird nicht locker gelassen

Nachdem Anfang Oktober 1915 Bulgarien auf die Seite Deutschlands und seiner Verbündeten getreten war, mußten die englischen französischen Verbündeten eine kurze Kreisarmee, die von dem französischen General Sarail kommandiert wurde, aufstellen. Sie sollte sich teilweise aus denen, die von Dardanelles abwärts befristet zusammengekommen waren, teilweise aus neuen, die von der Weisfront kamen, vor allem französischen Soldaten.

DER WÜSTENRITT GEGEN DEN ADLER

Die Niederlage der englisch-französischen Flotte vor den Dardanellen

Rehoch war der Transport dieser Truppen mit größten Schwierigkeiten verbunden. Die Gattarra, beiläufig Pola stationierten deutschen U-Boote, amüßt „121“ unter Kapitänleutnant Hering, zu dem „188“ und Kapitänleutnant Polaten und „133“ hinzunehmen waren, bieten im östlichen Mittelmeer reide Ernte unter den feindlichen Transportschiffen.

Ein seltener Fang

Auf der Dardanellenhälsinfel waren jetzt die Feinde in die Rolle des Verteidigers veredängt worden.

Nur es glückte jetzt auch den feindlichen U-Bootern im Marmarameer, der für den Marmarameer und Marmarameerhälsinfel der türkischen Armeo so lästig war, durch einen glücklichen Fang entsetzlich labnuaugen.

Am 5. November 1915 wurde ein französischer U-Boot bei Afsak auf der europäischen Halbinsel nordwestlich von Marmarameer von zwei türkischen U-Booten gefangen. Er geriet aber nun vollkommen fest in völlig ungefaugtem Zustand. Sofort eilten türkische Wachboote herbei, die es schon lange unter Feuer gehalten hatten. Nun kam ein Ereignis, das den französischen Matrosen seine Ehr machte, sie unteren und waren ihren Kapitän, der erst alle Geheimeinrichtungen und das Boot trennen wollte, über Bord. Ein türkischer Boot, auf dem sich ein Deutscher befand, nahm ihn auf, ja sogar die ihm entfallene Waffe wurde aufgefischt und ihm übergeben.

Wegen seiner tapferen Haltung durche er seinen Geiseln gehalten. Die meuternden Mannschaften wurden nach Konstantinopel abgedacht. Offen zeigten die Türen durch die beiden den feigen Geiseln ihre Verachtung. Der Transportdampfer, der sie nach Konstantinopel brachte, wurde als Herab abgeholt, doch die französischen sich bereitig stießen betrogen hätten, daß man sie alle hätte erschießen müssen. Offen

Endlich am Ziel

Ende November kam für die Türen auf der Dardanellenhälsinfel werthvolle Verschüttung, die war endlich die Verbindung zwischen Berlin und Konstantinopel in die Händen der vier verbündeten Mächte. Nun lie sie auch Oellerreicht-Engländer den Türen Wüstenfische und endlos eine moderne Wasserartillerie mit 245-Pentimeter-Kanonen. Diese wurden sofort auf der Marmarameer eingesetzt und bombardierten am 8. Dezember vierundzwanzig Stunden lang den Meeren Meer. Die Schiffe der feindlichen Flotte zitterten, die U-Boote stürzten sich auf den Feind den Sügel, der dann ohne Wüstenfischen von den Türen befest werden konnte. Damit war der Wüstenritt des Reiches von Berlin nach Konstantinopel durch den Meerstreich Erde in sich zusammengebrochen. Der Feind setzte hier nur die Möglichkeit, mit möglichst wenig Verlusten davon zu kommen.

Den vorigen Ratze ist in dieser Gegend ein Meere nieder, der erste seit dreißig Jahren. Nun sieht noch auf den Rasfelsen an abgeologischen Stellen, wo es dabinerumstand ist.

Am 20. Dezember und am 9. Januar die Dardanellenhälsinfel verlassen, bieten aber durch die U-Boote, die Konstantinopel hart gefordert waren. Die deutschen U-Boote sind reichlich Ernte, die viele Truppen nach Marmarameer kamen, wo sie drei Monate früher eingeschifft angunsten der Verbündeten hätten eingreifen können.

Der deutsche Adler und der türkische Adler hatten den galfischen Oahn und den drüßigen Wüstenfisch vertreiben.

Interessiert. „Nur Deutliche habet eine komische Stille. Wer müssen die Frauen feis auf der rechten Seite geben.“

„In Paris“

„In Paris geben sie immer auf der Seite wo die Schauleniter feis.“

Wüstenritt / Von Hans Bethge

Von Assan in Oberindien sind wir auf großen weiten Kanalen im Brand der Sonne einen Tag lang in die arabishe Wüste geritten. Die hier eine Wüsteninsel ist, die Tiere tragen den Kamelpferd mit dem Höder, man reitet ohne Wüdel, die Weine hängen vor Herd, rechts und links vor über jeder der Ringe, ein feineres Weidfeld, ist einfein, er liegt links am Galle und reicht nach der rechten Seite des Mäus hinüber. Zunächst ist das Meien auf diesen hohen Tieren betretend, aber man muß sich nicht daran, mozt sich in dem Schmutz der Schritte ein, und besonders der Trab ist angenehn. Die Tiere gehen meist ein leises Stürben, wenn man sie, während sie wiederkehrend auf den letzten Schritten in der Wüste stehen, man sieht sie, sie sind jedoch in drei mächtigen, langamen Würden, soher sie häufig ein paar dumpfe Klanglaute aus, dann aber gehen sie geduldig, unermülich, sanft schauelnd. Zum Galspizieren einies sie sich faltet. Sie sind überhaupt keine richtigen Reittiere, dafür in idealer Weise gelashaffen für das Transportieren von Lasten.

Wir reiten durch flache Wellenlief, ringsum flücht das Geseien in unteir Vermittlung schwebend, unvorbar. Zunächst zeigt sich noch ein Reiz von Vegetation, Koloquintinen, runde, gelblich-grüne Früchte von der Größe der Apfelfrüchten, liegen gedulit an dirstlichen Stellen. Fern über den Sand birständchen Karsten. Man versteht nicht recht, wie so garie, halb verdorrte, Kleinblättrige Pflanzen die Kraft besitzen, so große Früchte in solcher Kälte hervorzubringen. Dort treibt ein auf dürren Boden ein mochtänders kumpfwüchsiges Gebilde eine rübdende, sich selbst auslangende Vergewandung von Kraft. Die Koloquintinen werden praktisch verwertet, besonders für Wein. Wenn Wein, der mit Koloquintinen aromatisiert ist, zum Trinken in Zapeten verwendet wird, so stellen sich diese Wägen hinter der Zapeten ein, Schade, daß nicht alle Wände des Orients mit Koloquintinen last befruchten sind.

Die Seimenschnecke besteht in ihrem ursprünglichen Bildungen aus einem rüßlich-bräunen, ungedehnten Reiz, Taler von fruchtbarer Seimenschnecke hin auf, allem Belebenen feins, die Samen frögen und über wüßtes, ferumgewürteres Feldherüll und Spillter, diese beiden Tiere halten auch auf den ledertüßtesten Pfaden gedulid aus, ihr Schritt ist lautlos und immer sicher. Nun kommen wir auf ein Plateau und bisten meliorerit die Wüsten ein Ohnelland von wüßigen Reissbüsch, rüßlich-grau, unermülich, frohlos, erschütternd in feiner Debe. Die Form des Wüsten zeigt sich

hier und da, in der Ferns auch einmal Wüsten, hoch der Gestalt der Pyramiden. Kein Tier, nicht die geringste Wüsten mehr, alles ausgebrannt, wüß und leer. Die Hornen stehen ruhig, absteifend, erbarminnoslos, mit monoherber „Brockheit“ in glühen. Selbst ihr Gesicht die Erde verhalten haben, sie liegt genau da wo sie vor Urzeiten lag, anebens los, unberührt, völlig laweilend, ein unges beuteres, namelosses Oien.

Am vorigen Ratze ist in dieser Gegend ein Meere nieder, der erste seit dreißig Jahren. Nun sieht noch auf den Rasfelsen an abgeologischen Stellen, wo es dabinerumstand ist. Am 20. Dezember und am 9. Januar die Dardanellenhälsinfel verlassen, bieten aber durch die U-Boote, die Konstantinopel hart gefordert waren. Die deutschen U-Boote sind reichlich Ernte, die viele Truppen nach Marmarameer kamen, wo sie drei Monate früher eingeschifft angunsten der Verbündeten hätten eingreifen können.

Der deutsche Adler und der türkische Adler hatten den galfischen Oahn und den drüßigen Wüstenfisch vertreiben.



HAG verbürgt: wirklichen Genuss, weil nur ausgesuchte Sorten verwendet werden. KAFFEE HAG bürgt aber auch für völlige Unschädlichkeit, weil er koffeinfrei ist. Paket 73 Pf.

Aus Mitteldeutschland

In zehn Jahren 610 000 RM

Durch Schulparzellen eines Kreises

Strehberg (Eifl.). Am 1. April waren es zehn Jahre, daß in den Orten des Kreises Schwinitz die feinerische Einrichtung der Schulparzelle eingerichtet wurde. Mit dem ersten Schuljahr bekamen die Schulanfänger ein Sparbuch mit einer Gedenktafel von je einer Reichsmark. Wie von der Schulparzellenleitung Knippsdorf jetzt mitgeteilt wird, hätte diese bereits nach dem ersten Jahr ihres Bestehens einen Bestand von 678 RM. Zur Zeit beträgt der Bestand an dieser einen Reichsmark bei 43 Sparern über 2000 RM. Rechnen wir dazu die Abgänge in den zehn Jahren von rund 3100 RM, weil die Beträge mit dem Schuljahrswechsel zurückgezahlt und dann meistens auf Normalparzellen übertragen werden, so sind durch die Schulparzelle der Wirtschaft in den letzten zehn Jahren 6100 RM. zugeflossen. Das ergibt, da die Reichsmark in Knippsdorf knapp fünf sind, in rund 100 Schulparzellen des Kreises Schwinitz 610 000 RM. In dieser Zahl kommt der volkswirtschaftliche Wert dieser Sparparzellen klar zum Ausdruck.

Durch Blutprobe überführt

Leipzig. Am 20. Januar, 23.30 Uhr, fuhr Gustav Richard Fleming in betrunkenem Zustande mit dem Kraftwagen seines Arbeitgebers durch die Leipziger Straße. Beim Überholen eines Radfahrers ergriff der Kraftwagen diesen Radfahrer mit dem Stoffkoffer. Der Radfahrer wurde 150 Liter verbleibende flüssige entfernt gehalten. Der Gericht gab an, er habe von dem Unfall nichts gemerkt und er sei, als er gesehen habe, daß die Windkutschsche getrimmelt sei, habe er angehalten. Er betritt vor Gericht, große Mengen Alkohol zu sich genommen zu haben. Dieser Befundung stand aber das Ergebnis der Blut- und Harnprobe entgegen. Er wurde wegen fahrlässiger Führung und wegen Verstoßes gegen die Reichsstraßenverkehrsordnung zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis verurteilt.

70 Handwerkslehrlinge losgeschleudert

Leit. Die Reichslandwirtschaftliche Leitkommission am Mittwoch 70 Lehrlinge, deren Lehr-

zeit mit dem 31. März abgelaufen war. Lossprechen und zu Jung-Gesellen erklären. Die Reichslandwirtschaftliche hatte aus diesem Anlaß, der einen alten Handwerksbrauch wieder aufleben läßt, eine Preisliste, verbunden mit einer Ausstellung von den den Lehrlingen geeigneten Gesellenstellen, veröffentlicht, in deren Verlauf Oberbürgermeister Hg. Heger, Reichslandwirtschaftlicher Hg. Kötner und Handwerkskammerpräsident Sehnert das Wort ergrieffen.

Rinderpest in Flammen

Weißenfels. Im zehn Monate alten Kind wurde von einem Hausmädchen mit einem elektrischen Inubolationsapparat behandelt. Das Mädchen erkrankte infolge der einige Zeit von dem Rinderpest, ohne den Apparat auszulassen. Das Vieh des Kindes geriet in Brand und land bald in hellen Flammen. Das Kind erlitt schwere Verbrennungen, und wurde in bedenklichem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

Falkmünzer ungeschädlich gemacht

Naumburg. Vor der Großen Straßmannen die Angelegenheit Heinz Petermann, Walter Ramm und Willi Fieger an, so Bohrenmühlen sowie Paul Pietraszewski aus Reik. Letzterer hatte seine Wohnung zu Falkmünzerarbeiten zur Verfügung gestellt. Dann aber der Kriminalpolizei in Reik Anzeige gemacht, wobei er ein von Petermann hergestelltes falsches Armbändchen abgab. Petermann erhielt eine Jahre Zuchthaus mit fünf Jahren Exzess und Zulassung der Polizeigewalt, Walter Ramm und Willi Fieger, die nur durch Unwissenheit in die Sache hineingekommen sind, ließ, jeds Wohnort bestimmt. Paul Pietraszewski wurde freigesprochen.

Auch Weidewirtschaften können Erbsätze werden

Nach einer Entscheidung des Landeserbherbesitzes Celle kann auch eine Weidung, auf der ausschließlich Weidewirtschaft zum Zweck der Gewinnziel betrieben wird, Erbsatz sein. Bei der besonderen Art dieser Wirtschaftlichkeit reicht als Postelle ein Wohnhaus für den Eigentümer aus, das nicht unbedingt inmitten der Ländereien zu liegen braucht.

genigt, wenn das Haus sich in einem benachbarten Ort befindet. Die Feldgräber sind besonders landwirtschaftliche Kenntnisse voraus. Die Bauernfähigkeit des Eigentümers ist jedoch nicht etwa mit der Begründung bemeint worden, daß bei der Gräber der Boden nur noch kapitalistisch genutzt werde.

Greis und Kind tödlich überfahren

Magdeburg. In der Otto-von-Guaride-Straße wurde der 72 Jahre alte Tischlermeister Karl Markmann beim Überqueren des Fußgängerweges von einem Lastzug erfaßt und schwer verletzt. Nach auf dem Transport ins Krankenhaus erlag der Mann seinen schweren Verletzungen.

Leipzig. Am Donnerstagmittag fuhr auf der Kreuzung Kaiserstraße und Merseburger Straße der 14 Jahre alte Schüler Hermann Georg Weiz mit seinem Fahrrad gegen eine Zugmaschine mit zwei Anhängern, die mit Sand beladen waren. Das Fahrrad wurde zur Seite geschleudert, während der Sand vor das linke Vorderrad der Zugmaschine fürzte und überfahren wurde. Der Tod ist auf der Stelle eingetreten.

Blauenburg. Auf der Chaussee Blauenburg-Hallenfelde, kurz hinter dem Dorfe Gattenfeld, fuhr ein kleiner Hanomag gegen einen Baum. Der Kraftwagenführer, ein Justizoberinspektor a. D. August Schnelle, wurde schwer verletzt und blieb mit einer schweren Kopfverletzung bewußtlos liegen.

Deßau. (100959 Einwohner.) Nach dem die Überlegenheit der Geschäfte der Stadt Deßau an die Stadt Deßau übergeben wurde, die Einwohnerzahl von Deßaus im Vergleich mit der Stadt Deßau: Deßau 87 856, Hofkalt 19 103, zusammen 106 959 Einwohner.

Siebn. (Alteba siebent.) Zur Behebung der Wohnungsnot ist geplant, in der Schillingstraße eine Kleinwohnung zu errichten. Bisher haben sich bereits 100 Personen um Stellenbewerber beworben.

Nordhausen. (Oberbürgermeister Dr. Weiler im Amt.) Oberbürgermeister Dr. Weiler hat seine Dienstgeschäfte übernommen. Die Einführung des neuen Oberbürgermeisters durch den Regierungspräsidenten wird am Sonnabend im Stadttheater stattfinden.

Blauenburg. (Geburtstag des Reichsleiters der Reife Vögel.) Generalmajor a. D. Busse, aus dem Weltkrieg als Reichsleiter der Stellung Vögel gegen die

Langsamer Temperaturanstieg

Bericht der Wetterdirektion Magdeburg vom Freitag mittags.

Ein neuer Vorstoß arktischer Kaltluft hat Mitteleuropa erreicht. Die Temperaturen sind daher noch gelinder. Aus dem Nordland wird teilweise eine Schneedecke von 5 Zentimeter gemeldet. Am Berg reicht der Schnee bis zum Gletscherstand, auf der Brockenhöhe liegen 88 Zentimeter, an windgeschützten Stellen teilweise ein Meter Schnee. Das Tiefdruckgebiet der Nordsee, das auf seiner Westseite die arktische Kaltluft heranzführt, entwidelt sich auf einer West-Ost verlaufenden Zirkulation. Mitteleuropa, das auf ihrer Südseite liegen wird, erhält Wärme aus westlichen Richtungen; es wird daher gegen den unmittelbaren Anstich kalter Luft abgerichtet. Der Mittelrische Luftdruck über dem Gebiet vorläufige ist im Höchstpunkt überhitzt, doch wird sich nur langsam ein Temperaturanstieg einstellen.

Wichtig: Lebhafteste westliche Wind, wofür bis trübe, mehrfach Neberrisik, im Nordland weit als Regen, im Berg, als Schnee. Temperatur im ganzen etwas ansteigend. Strömung Nordwest.

Wasserstands-Meldungen

Datum: 5. April 1935	Wasser	Wind
Gaale		
Gröden	+ 1,25	0,01
Erzba	+ 2,12	0,04
Wernburg	+ 1,24	—
Galbe, Unterpappel	+ 1,01	0,02
Gröden	+ 1,05	0,01
Elbe		
Veitmeris	+ 0,84	—
Muffin	+ 1,22	—
Dresden	+ 0,92	—
Zonau	+ 1,66	—
Strehlen	+ 2,93	0,15
Mokla	+ 2,30	0,09
Arten	+ 2,58	0,10
Harbu	+ 2,47	0,05
Wandeburg	+ 1,75	0,05
Wernau	+ 3,01	0,02
Wittenberge	+ 2,77	0,01
Yena	+ 3,12	0,02
Domis	+ 2,25	0,02
Wittenberg	+ 2,79	—
Potsdam	+ 2,28	0,05
Bohnitz	+ 2,46	0,03

Pohl Verlag
aus Rünigsdorf
ROMAN VON LUDWIG MANNFRED, LOMMEL UND FRITZ MARDICKE

Es ist doch auch kein Wunder, wenn er das annimmt, denn doch ist früh nächsten einer Überfall und ihm mittelt, daß er auf dem Weg zum Christian Wilhelm Hof geschlafen hat, daß er einen Streich Paul Neugebauers vermutet, das ist zu viel verlangt. Der Wachmeister sucht seine Gedanken aufzunehmen, Donnerstags, denkt er, ich bin doch ganz richtig fortgegangen? Will man mich nicht fest behalten lassen?

Der Baron, was reden Sie da von Paul Neugebauer! Der ist doch im Sperrhaus! Was soll er gemacht haben?

Wachmeister hat er mich für mein ganzes Leben! Am . . . im Nachhinein hat er mich auf das Zentralgefängnis . . .

Das Weitere ist nicht zu verstehen, der Baron ist ganz aufgeföhrt vor Schreck.

Der Wachmeister ist ein Mann von zäherm Entschluß, kommen Sie, Herr Baron, wir wollen einmal inspizieren!

Das Schloß Harzi mächtig, endlich öffnet sich die Tür, und der Wachmeister, gefolgt von dem nachdringenden Baron, betritt das Sperrhaus.

Paul und sein Freund Karl Dufemann liegen auf den Bänken und schlafen, daß die Hände machen.

Der Wachmeister sieht den Baron achselzuckend an.

Was wollen Sie denn, Herr Baron, die sind doch beide hier? Die waren die ganze Nacht eingesperrt! Die können die den Streich nicht haben!

Der Baron steht wie angebannt, er weiß nicht, was er sagen soll. Der Wachmeister tritt, Paul, Herr Neugebauer, wachen Sie auf?

Paul rückt sich ruhig, reißt die Augen und sieht den Wachmeister, vorwurfsvoll und unerschulbig zugleich an.

Herr Neugebauer . . . ich muß Sie was fragen! . . .

Nest um die Zeit! Schönes Ziel ist das hier, schönes Ziel, das muß ich Ihnen bringen, Sie mit meinen Kaffee . . . und zwei Butterfemmel!

Herr Neugebauer . . . Sie sind nicht im Sperrhaus! Sie sind im Sperrhaus!

Neugebauer tut, als wenn er das jetzt erst merkt.

„Ja ja, ja, ihr Leute, ihr Leute, das wird euch schon zu stehen kommen, was ihr mit dem Paul Neugebauer macht.“

Herr Neugebauer, spricht der Wachmeister freudig, haben Sie das Sperrhaus in dieser Nacht verlassen?

„Nein“, Paul lacht über das ganze Gesicht. „Nein, nein, Herr Wachmeister, kann ich durch ein Schloßloch kriechen.“

Der Baron möchte ihm am liebsten an die Gurgel, aber das mag er doch nicht, er hält sich zurück.

Herr Baron, Sie sind sicher in einem Kerker! Wer weiß, was Ihnen den Streich befallen hat!“

Paul erwidert sich, Dufemann schläft weiter. Streich geht, dem Herrn Baron? Ach, gibt es doch solche Menschen!“

Als er jetzt „Kunzliche“ anquackt, da weiß der Baron genau, daß Paul der Sünder ist, aber er weiß auch, daß es kaum möglich sein wird, ihm das nachzuweisen, und mit übermenschlicher Energie hält er sich zurück.

„Ich lasse den Paul ganz genau untersuchen!“ leucht der Baron.

„Das müssen Sie tun! Der Kerle muß erparisch bestraft werden. Re, nee, wie ich ganz an die Reichsleiter vertragen kann, das ist ja eine ganz große Gemeinheit! Die ist ungeheuer groß, wie Ihre Gemeinheit, Herr Baron, mich hier einzusperrern!“

Der Wachmeister erregt das Wort, läßt den Baron nicht erst loslassen. „Wollen Sie nun gehen, Herr Neugebauer?“

„Nein, ich habe mir überlegt, daß ich mein Verbleib beibringen kann. Es ist jemand hier, der es bezeugen kann, daß ich die ganze Nacht im Sperrhaus war.“

Der Baron zuckt zusammen. „Schwindel!“

„Müde, Herr Baron! Wer ist es?“

„Die ehrenwerte Frau Vertha Entfleben und ihre ebenis ehrenwerte Tochter Pauline.“

Das ist nicht, Herr Baron, ein langweiliges Gesicht. Der Wachmeister ist verlegen.

„So . . . die können's bezeugen? Weiden?“

„Weiden! Nawohl!“

Das ist nicht, Herr Baron, werden wir jetzt zu Frau Entfleben, wenn ich kommen Sie, Herr Neugebauer!“

„Und mein Kamerad?“

„Der soll mitkommen!“

Die Entfleben-Vertha hauchte nicht schreit, als früh am Morgen plötzlich der Wachmeister

mit dem Baron, begleitet von Paul Neugebauer und Karl Dufemann, erschienen. Sie erwiderte den Gruß und sah im übrigen sehr erstaunt drein.

„Der Herr Wachmeister . . . ja . . . und so früh? Was hat denn das zu bedeuten?“

Der Wachmeister nahm auf Aufforderung hin Platz, die anderen folgten dem Beispiel.

„Frau Entfleben“, begann der Wachmeister ruhig, „Der Herr Baron hat Herrn Paul Neugebauer angefallen, daß er ihm seine Sachen weggenommen hat.“

Vertha glaubte, nicht recht gehört zu haben. „Rechtsteine? Wann ist dem Herrn Baron denn die Rechtsteine abgenommen?“

„Das ist der Tag.“

Vertha sah Paul an, aber das ganze Gesicht grünten, und sie lachte verärgert.

„Und das soll der Paul getan haben?“

„Nawohl! Der Herr Baron behauptet es! Er hat auch Neuzen, die es . . . bezeugen können.“

„So, hat er! Nun, Herr Wachmeister, dann müßte der Paul aber ein Streichholz gehabt haben, daß von Berlin bis nach Rünigsdorf gereicht hat.“

Pauls Gesicht rötete im Name. Hermann hat Mühe, ernst zu bleiben.

„Wollen Sie damit sagen, daß . . . daß . . . Sie denken können, daß der Herr Neugebauer in Berlin war?“

„Nawohl! Der Paul hat mich und die Pauline mit seinem Auto nach Berlin gefahren! Und er war die ganze Zeit mit in Berlin! Das kann ich bezeugen!“

„Aber, ich . . . denke, Sie sind mit dem Juge gekommen?“

„Nun ich, aber nur von der letzten Station an. Ich brauch doch nicht allein auf die Straße zu stehen, daß ich mit dem Auto fahre! Da halten mich doch alle für eine Verführerin!“

Der Wachmeister klappte sein Buch zu.

Herr Neugebauer . . . Herr Dufemann . . . ich bedauere den Wachmeister! Die Doff ist auch abgehoben! Der Herrige müssen Sie mit dem Herrn Baron abmachen! Guten Morgen!“

Er verließ aufrecht den Raum, nachdem er der Vertha, Paul und Karl noch die Hand geschüttelt hatte.

Der Baron wollte ihm folgen, aber die Vertha rief ihn an.

„Herr Baron, das haben Sie mirsch dem Paul angetan! Was, was sind Sie für ein schlechter Kerl!“

Paul rief war feiner Antwort fähig, mit diesem Kopfe folgte er dem Wachmeister.

Vertha, Pauline, Hermann, alle umringelten sie Paul und bedauerten ihn, als sie erfuhr, daß sie im Sperrhaus schlafen mußten.

„Der Paul“, sagte Vertha, „warum haste mich denn nicht gleich gerufen!“

„Aber Vertha“, antwortete Paul grobhartig, „ich bin doch in Nawohl! Müde warste tüchtig!

Und sollte ich dich da im Schloß führen? Ne, nee, Vertha, ich hab' doch Lebensart!“

„Du bist ein feiner Kerle!“ sprach die Entfleben-Vertha geistert.

Paul und Karl mußten mit fröhlichen, und während des Frühstücks kam ein Souffler, der frühmorgens die Nachricht brachte, was man dem Baron in der Nacht angefallen hatte.

Die ganze Stunde lachte, Vertha hielt sich die Seiten, dann amüsierte sie Paul zu: „Na, Paul . . . was hast du da?“

„Nicht, Vertha . . . aber auch gar nicht!“

„Ich habe im Sperrhaus geschlafen!“

Und dabei machte er das schönste Lächelsgesicht.

Die zwei Amateurphotographen aber, die von der weiterführenden Szene, wo der Baron den Herrn Entfleben, seinen feinen Aufnahmen gemacht hatten, fortan nicht genug Abzüge liefern, denn jeder aus der Umgebung wollte ein solches Bild haben.

Als es der Baron fast, bekam er beinahe die Geshicht.

„Aber er blieb ganz still und unternahm nichts.“

X.

Trübchen Meier und die anderen Kerler.

Eines schönen Tages im Juni traf Trübchen Meier mit einem Ankauf ein.

Pauline ging mit bewundernden Augen herum.

„Aho, Paul! Braut“ war nun das Schöne sie tief, sie konnte es nicht begreifen, daß der geliebte, der hübsche Paul, sich an eine so alte Dame verkaufen wollte.

(Fortsetzung folgt)

Vorzügliche Bratensoße mühelos herzustellen

gelingt Ihnen in 5 Minuten Kochzeit mit dem Knorr Bratensoßwürfel zu 10 Pf., Sie können damit auch andere Soßen strecken, verbessern, sämigen machen oder brühen und auf die Mehlschwitze mit ihrem Küchendunst verzichten! Daher: Nie mehr ohne Bratensoßwürfel von

Grafs
die Soßen-Broschüre von C.H. Knorr A.G., Heilbronn a.N.

Reli
Heute und morgen
abends 11 Uhr
Nachvorstellung
Tänzerinnen
nach Südamerika gesucht
Vorverkauf an d. Theaterkasse

Cafe Korso
Große Steinstraße 24
Blütenfest mit Tanz
Freitag / Sonnabend / Sonntag

Bleyle-
Kleider, Anzüge
Pullover, Westen, Hosen
usw.
Größte Formen- und Farbauswahl bei
H. Schnee Nachfolger
Gr. Steinstraße 84

Verlangt überall die MNZ

MNZ - Hapag - Sonderfahrt
in Verbindung mit der Vertretung des Königl.
ungar. Landesreiseverlehrs-Gesells. Berlin

Ostern nach Budapest
vom 19. bis 25. April

Gesamtpreis der Reise ab Halle hin und zurück
nur **RM. 87,50**
einschließlich voller Verpflegung, Befähigungen
u. s. w. laut Programm
Verlangen Sie den Spezialprospekt!

Auskunft und Anmeldung:
MNZ-Vertretung, Halle (Saale), Weißstraße 48,
Ruf 27431 und Manningsplatz, Alter Markt 3
und Gr. Steinstraße 15 (Aushangband 4, Sted.)
in Bitterfeld: MNZ-Vertretung am Bahnhof
außen
im Hapag-Weißbüro, Halle (Saale), im Noten
Turm, Ruf 325 88 und 299 00
in Merseburg: Hapag-Vertreter F. M. Bögel,
Hofgüterstraße 11, Ruf 3006

MNZ-Kleinanzeigen

Die innerhalb dieser Rubrik erscheinenden Wortanzeigen (einspaltige Gelegenheitsanzeigen) veröffentlicht die MNZ in der Gesamtauflage zum Preise von 25 Pf. je fettes Überschriftswort und 10 Pf. je jedes weitere Textwort in der Grundschrift

Stellen-Angebote
Junge Stenotypistin
für Schreibmaschine und Schreibgerät zum
L. Wert oder höher gesucht. Angebote unter
B. 2, 5614 Hie, Marktstraße 11

Vertreter
für Lebensmittel
für Halle gesucht. Halle,
Balle u. s. w., Große
Steinstraße 18.

Schweizer
Frauen, älteren,
mit tüchtigen Kennt-
nissen zum 15. 4.
geht. u. s. w.,
H. H. H. H. H. H.

Vertreter
für alle Arten
Verkaufsstellen
für Halle gesucht. Halle,
Balle u. s. w., Große
Steinstraße 18.

Friseurin
für Halle gesucht. Halle,
Balle u. s. w., Große
Steinstraße 18.

Mädchen
für Halle gesucht. Halle,
Balle u. s. w., Große
Steinstraße 18.

**Stellen-
Gesuche**

Mädchen
für Halle gesucht. Halle,
Balle u. s. w., Große
Steinstraße 18.

Vermietungen

**Laden,
anfall**

**Wied-
Gesuche**

**2 gutmöbl.
Zimmer**

**Malen-
arbeiten**

Himmex
wie aus dem Ei
gepellt durch neue
Kleidung von:
Himmex
Sai es ein farbiger oder blauer
Herr-Anzug ein Golf-Anzug oder
ein eleganter Frühjahrs-Anzug
immer finden Sie bei mit das
richtige Kleidungsstück ohne viel
Geld ausgeben zu brauchen. Bitte
kommen Sie zu mir, jeder Weg
macht sich bezahlt.
W. Himmex
Halle (S.), Gr. Ulrichstraße 36
Das Geschäft mit den billigen Preisen

Heizöfen
Haarwäsche
Haaröfen
Haaröfen

Haaröfen
Haaröfen
Haaröfen

Haaröfen
Haaröfen
Haaröfen

**Beil-
münze**

**Beil-
reinigung**

**Schnell-
fahrverehr**

Wäscherei

**Dauer-
wellen**

**Dauer-
wellen**

**Wäscherei-
betrieit**

Strepmpie

Klempig

**Dr. Thompson's
Schwan-pulver**

billiger!

Amliche Bekanntheiten

**Wäsche-
waren**

**Kleider-
schwarz**

**Schlaf-
zimmer**

**Schlaf-
zimmer**

Zwangsversteigerungen

**Deutschland-
Länder**

**Deutschland-
Länder**

**Deutschland-
Länder**

**Deutschland-
Länder**

**Deutschland-
Länder**

Stadtheater Halle

Freitag, 20. bis Samstag 21. Uhr
Der Günstling
oder: Die letzten Tage des großen Herrn Sabiano
Cuer von H. Büchtemann
Sonntag, 16 bis gegen 18 Uhr
Bei kleinen Vorkauf 100 Pf. bis 1.30 Uhr
Einmaliges Gastspiel des
Strompfeiler-Bühne
6 Mitglieder aus dem medienreichen Bühnen-
ensemble von Halle
20 bis gegen 22 Uhr
Agnes Bernauer
Die tragische Romanze von Fr. Schöberl
Abend der 10. Rate der Dorothea- und Prinzessinnen-
kassen, sowie der 8. Rate für Alt- und Jungdamen erbeten

WALHALA
Die Attraktionen Europas
Unvergeßliche Stunden. Täglich 20.15 Uhr. Sonntags auch 16 Uhr

Burgterrasse
am Giebichenstein

Wir geben hiermit bekannt, daß wir die Verwaltung der
Burgterrasse am Giebichenstein übertragen haben. Die
Burgterrasse werden nach bisheriger Verwaltung
mögen **Sonntag, 17. April, wieder eröffnet**
Es wird unter anderem folgende Programme
angeboten: 1. Der Giebichenstein. 2. Der
Giebichenstein. 3. Der Giebichenstein. 4. Der
Giebichenstein. 5. Der Giebichenstein. 6. Der
Giebichenstein. 7. Der Giebichenstein. 8. Der
Giebichenstein. 9. Der Giebichenstein. 10. Der
Giebichenstein. 11. Der Giebichenstein. 12. Der
Giebichenstein. 13. Der Giebichenstein. 14. Der
Giebichenstein. 15. Der Giebichenstein. 16. Der
Giebichenstein. 17. Der Giebichenstein. 18. Der
Giebichenstein. 19. Der Giebichenstein. 20. Der
Giebichenstein. 21. Der Giebichenstein. 22. Der
Giebichenstein. 23. Der Giebichenstein. 24. Der
Giebichenstein. 25. Der Giebichenstein. 26. Der
Giebichenstein. 27. Der Giebichenstein. 28. Der
Giebichenstein. 29. Der Giebichenstein. 30. Der
Giebichenstein. 31. Der Giebichenstein. 32. Der
Giebichenstein. 33. Der Giebichenstein. 34. Der
Giebichenstein. 35. Der Giebichenstein. 36. Der
Giebichenstein. 37. Der Giebichenstein. 38. Der
Giebichenstein. 39. Der Giebichenstein. 40. Der
Giebichenstein. 41. Der Giebichenstein. 42. Der
Giebichenstein. 43. Der Giebichenstein. 44. Der
Giebichenstein. 45. Der Giebichenstein. 46. Der
Giebichenstein. 47. Der Giebichenstein. 48. Der
Giebichenstein. 49. Der Giebichenstein. 50. Der
Giebichenstein. 51. Der Giebichenstein. 52. Der
Giebichenstein. 53. Der Giebichenstein. 54. Der
Giebichenstein. 55. Der Giebichenstein. 56. Der
Giebichenstein. 57. Der Giebichenstein. 58. Der
Giebichenstein. 59. Der Giebichenstein. 60. Der
Giebichenstein. 61. Der Giebichenstein. 62. Der
Giebichenstein. 63. Der Giebichenstein. 64. Der
Giebichenstein. 65. Der Giebichenstein. 66. Der
Giebichenstein. 67. Der Giebichenstein. 68. Der
Giebichenstein. 69. Der Giebichenstein. 70. Der
Giebichenstein. 71. Der Giebichenstein. 72. Der
Giebichenstein. 73. Der Giebichenstein. 74. Der
Giebichenstein. 75. Der Giebichenstein. 76. Der
Giebichenstein. 77. Der Giebichenstein. 78. Der
Giebichenstein. 79. Der Giebichenstein. 80. Der
Giebichenstein. 81. Der Giebichenstein. 82. Der
Giebichenstein. 83. Der Giebichenstein. 84. Der
Giebichenstein. 85. Der Giebichenstein. 86. Der
Giebichenstein. 87. Der Giebichenstein. 88. Der
Giebichenstein. 89. Der Giebichenstein. 90. Der
Giebichenstein. 91. Der Giebichenstein. 92. Der
Giebichenstein. 93. Der Giebichenstein. 94. Der
Giebichenstein. 95. Der Giebichenstein. 96. Der
Giebichenstein. 97. Der Giebichenstein. 98. Der
Giebichenstein. 99. Der Giebichenstein. 100. Der
Giebichenstein. 101. Der Giebichenstein. 102. Der
Giebichenstein. 103. Der Giebichenstein. 104. Der
Giebichenstein. 105. Der Giebichenstein. 106. Der
Giebichenstein. 107. Der Giebichenstein. 108. Der
Giebichenstein. 109. Der Giebichenstein. 110. Der
Giebichenstein. 111. Der Giebichenstein. 112. Der
Giebichenstein. 113. Der Giebichenstein. 114. Der
Giebichenstein. 115. Der Giebichenstein. 116. Der
Giebichenstein. 117. Der Giebichenstein. 118. Der
Giebichenstein. 119. Der Giebichenstein. 120. Der
Giebichenstein. 121. Der Giebichenstein. 122. Der
Giebichenstein. 123. Der Giebichenstein. 124. Der
Giebichenstein. 125. Der Giebichenstein. 126. Der
Giebichenstein. 127. Der Giebichenstein. 128. Der
Giebichenstein. 129. Der Giebichenstein. 130. Der
Giebichenstein. 131. Der Giebichenstein. 132. Der
Giebichenstein. 133. Der Giebichenstein. 134. Der
Giebichenstein. 135. Der Giebichenstein. 136. Der
Giebichenstein. 137. Der Giebichenstein. 138. Der
Giebichenstein. 139. Der Giebichenstein. 140. Der
Giebichenstein. 141. Der Giebichenstein. 142. Der
Giebichenstein. 143. Der Giebichenstein. 144. Der
Giebichenstein. 145. Der Giebichenstein. 146. Der
Giebichenstein. 147. Der Giebichenstein. 148. Der
Giebichenstein. 149. Der Giebichenstein. 150. Der
Giebichenstein. 151. Der Giebichenstein. 152. Der
Giebichenstein. 153. Der Giebichenstein. 154. Der
Giebichenstein. 155. Der Giebichenstein. 156. Der
Giebichenstein. 157. Der Giebichenstein. 158. Der
Giebichenstein. 159. Der Giebichenstein. 160. Der
Giebichenstein. 161. Der Giebichenstein. 162. Der
Giebichenstein. 163. Der Giebichenstein. 164. Der
Giebichenstein. 165. Der Giebichenstein. 166. Der
Giebichenstein. 167. Der Giebichenstein. 168. Der
Giebichenstein. 169. Der Giebichenstein. 170. Der
Giebichenstein. 171. Der Giebichenstein. 172. Der
Giebichenstein. 173. Der Giebichenstein. 174. Der
Giebichenstein. 175. Der Giebichenstein. 176. Der
Giebichenstein. 177. Der Giebichenstein. 178. Der
Giebichenstein. 179. Der Giebichenstein. 180. Der
Giebichenstein. 181. Der Giebichenstein. 182. Der
Giebichenstein. 183. Der Giebichenstein. 184. Der
Giebichenstein. 185. Der Giebichenstein. 186. Der
Giebichenstein. 187. Der Giebichenstein. 188. Der
Giebichenstein. 189. Der Giebichenstein. 190. Der
Giebichenstein. 191. Der Giebichenstein. 192. Der
Giebichenstein. 193. Der Giebichenstein. 194. Der
Giebichenstein. 195. Der Giebichenstein. 196. Der
Giebichenstein. 197. Der Giebichenstein. 198. Der
Giebichenstein. 199. Der Giebichenstein. 200. Der
Giebichenstein. 201. Der Giebichenstein. 202. Der
Giebichenstein. 203. Der Giebichenstein. 204. Der
Giebichenstein. 205. Der Giebichenstein. 206. Der
Giebichenstein. 207. Der Giebichenstein. 208. Der
Giebichenstein. 209. Der Giebichenstein. 210. Der
Giebichenstein. 211. Der Giebichenstein. 212. Der
Giebichenstein. 213. Der Giebichenstein. 214. Der
Giebichenstein. 215. Der Giebichenstein. 216. Der
Giebichenstein. 217. Der Giebichenstein. 218. Der
Giebichenstein. 219. Der Giebichenstein. 220. Der
Giebichenstein. 221. Der Giebichenstein. 222. Der
Giebichenstein. 223. Der Giebichenstein. 224. Der
Giebichenstein. 225. Der Giebichenstein. 226. Der
Giebichenstein. 227. Der Giebichenstein. 228. Der
Giebichenstein. 229. Der Giebichenstein. 230. Der
Giebichenstein. 231. Der Giebichenstein. 232. Der
Giebichenstein. 233. Der Giebichenstein. 234. Der
Giebichenstein. 235. Der Giebichenstein. 236. Der
Giebichenstein. 237. Der Giebichenstein. 238. Der
Giebichenstein. 239. Der Giebichenstein. 240. Der
Giebichenstein. 241. Der Giebichenstein. 242. Der
Giebichenstein. 243. Der Giebichenstein. 244. Der
Giebichenstein. 245. Der Giebichenstein. 246. Der
Giebichenstein. 247. Der Giebichenstein. 248. Der
Giebichenstein. 249. Der Giebichenstein. 250. Der
Giebichenstein. 251. Der Giebichenstein. 252. Der
Giebichenstein. 253. Der Giebichenstein. 254. Der
Giebichenstein. 255. Der Giebichenstein. 256. Der
Giebichenstein. 257. Der Giebichenstein. 258. Der
Giebichenstein. 259. Der Giebichenstein. 260. Der
Giebichenstein. 261. Der Giebichenstein. 262. Der
Giebichenstein. 263. Der Giebichenstein. 264. Der
Giebichenstein. 265. Der Giebichenstein. 266. Der
Giebichenstein. 267. Der Giebichenstein. 268. Der
Giebichenstein. 269. Der Giebichenstein. 270. Der
Giebichenstein. 271. Der Giebichenstein. 272. Der
Giebichenstein. 273. Der Giebichenstein. 274. Der
Giebichenstein. 275. Der Giebichenstein. 276. Der
Giebichenstein. 277. Der Giebichenstein. 278. Der
Giebichenstein. 279. Der Giebichenstein. 280. Der
Giebichenstein. 281. Der Giebichenstein. 282. Der
Giebichenstein. 283. Der Giebichenstein. 284. Der
Giebichenstein. 285. Der Giebichenstein. 286. Der
Giebichenstein. 287. Der Giebichenstein. 288. Der
Giebichenstein. 289. Der Giebichenstein. 290. Der
Giebichenstein. 291. Der Giebichenstein. 292. Der
Giebichenstein. 293. Der Giebichenstein. 294. Der
Giebichenstein. 295. Der Giebichenstein. 296. Der
Giebichenstein. 297. Der Giebichenstein. 298. Der
Giebichenstein. 299. Der Giebichenstein. 300. Der
Giebichenstein. 301. Der Giebichenstein. 302. Der
Giebichenstein. 303. Der Giebichenstein. 304. Der
Giebichenstein. 305. Der Giebichenstein. 306. Der
Giebichenstein. 307. Der Giebichenstein. 308. Der
Giebichenstein. 309. Der Giebichenstein. 310. Der
Giebichenstein. 311. Der Giebichenstein. 312. Der
Giebichenstein. 313. Der Giebichenstein. 314. Der
Giebichenstein. 315. Der Giebichenstein. 316. Der
Giebichenstein. 317. Der Giebichenstein. 318. Der
Giebichenstein. 319. Der Giebichenstein. 320. Der
Giebichenstein. 321. Der Giebichenstein. 322. Der
Giebichenstein. 323. Der Giebichenstein. 324. Der
Giebichenstein. 325. Der Giebichenstein. 326. Der
Giebichenstein. 327. Der Giebichenstein. 328. Der
Giebichenstein. 329. Der Giebichenstein. 330. Der
Giebichenstein. 331. Der Giebichenstein. 332. Der
Giebichenstein. 333. Der Giebichenstein. 334. Der
Giebichenstein. 335. Der Giebichenstein. 336. Der
Giebichenstein. 337. Der Giebichenstein. 338. Der
Giebichenstein. 339. Der Giebichenstein. 340. Der
Giebichenstein. 341. Der Giebichenstein. 342. Der
Giebichenstein. 343. Der Giebichenstein. 344. Der
Giebichenstein. 345. Der Giebichenstein. 346. Der
Giebichenstein. 347. Der Giebichenstein. 348. Der
Giebichenstein. 349. Der Giebichenstein. 350. Der
Giebichenstein. 351. Der Giebichenstein. 352. Der
Giebichenstein. 353. Der Giebichenstein. 354. Der
Giebichenstein. 355. Der Giebichenstein. 356. Der
Giebichenstein. 357. Der Giebichenstein. 358. Der
Giebichenstein. 359. Der Giebichenstein. 360. Der
Giebichenstein. 361. Der Giebichenstein. 362. Der
Giebichenstein. 363. Der Giebichenstein. 364. Der
Giebichenstein. 365. Der Giebichenstein. 366. Der
Giebichenstein. 367. Der Giebichenstein. 368. Der
Giebichenstein. 369. Der Giebichenstein. 370. Der
Giebichenstein. 371. Der Giebichenstein. 372. Der
Giebichenstein. 373. Der Giebichenstein. 374. Der
Giebichenstein. 375. Der Giebichenstein. 376. Der
Giebichenstein. 377. Der Giebichenstein. 378. Der
Giebichenstein. 379. Der Giebichenstein. 380. Der
Giebichenstein. 381. Der Giebichenstein. 382. Der
Giebichenstein. 383. Der Giebichenstein. 384. Der
Giebichenstein. 385. Der Giebichenstein. 386. Der
Giebichenstein. 387. Der Giebichenstein. 388. Der
Giebichenstein. 389. Der Giebichenstein. 390. Der
Giebichenstein. 391. Der Giebichenstein. 392. Der
Giebichenstein. 393. Der Giebichenstein. 394. Der
Giebichenstein. 395. Der Giebichenstein. 396. Der
Giebichenstein. 397. Der Giebichenstein. 398. Der
Giebichenstein. 399. Der Giebichenstein. 400. Der
Giebichenstein. 401. Der Giebichenstein. 402. Der
Giebichenstein. 403. Der Giebichenstein. 404. Der
Giebichenstein. 405. Der Giebichenstein. 406. Der
Giebichenstein. 407. Der Giebichenstein. 408. Der
Giebichenstein. 409. Der Giebichenstein. 410. Der
Giebichenstein. 411. Der Giebichenstein. 412. Der
Giebichenstein. 413. Der Giebichenstein. 414. Der
Giebichenstein. 415. Der Giebichenstein. 416. Der
Giebichenstein. 417. Der Giebichenstein. 418. Der
Giebichenstein. 419. Der Giebichenstein. 420. Der
Giebichenstein. 421. Der Giebichenstein. 422. Der
Giebichenstein. 423. Der Giebichenstein. 424. Der
Giebichenstein. 425. Der Giebichenstein. 426. Der
Giebichenstein. 427. Der Giebichenstein. 428. Der
Giebichenstein. 429. Der Giebichenstein. 430. Der
Giebichenstein. 431. Der Giebichenstein. 432. Der
Giebichenstein. 433. Der Giebichenstein. 434. Der
Giebichenstein. 435. Der Giebichenstein. 436. Der
Giebichenstein. 437. Der Giebichenstein. 438. Der
Giebichenstein. 439. Der Giebichenstein. 440. Der
Giebichenstein. 441. Der Giebichenstein. 442. Der
Giebichenstein. 443. Der Giebichenstein. 444. Der
Giebichenstein. 445. Der Giebichenstein. 446. Der
Giebichenstein. 447. Der Giebichenstein. 448. Der
Giebichenstein. 449. Der Giebichenstein. 450. Der
Giebichenstein. 451. Der Giebichenstein. 452. Der
Giebichenstein. 453. Der Giebichenstein. 454. Der
Giebichenstein. 455. Der Giebichenstein. 456. Der
Giebichenstein. 457. Der Giebichenstein. 458. Der
Giebichenstein. 459. Der Giebichenstein. 460. Der
Giebichenstein. 461. Der Giebichenstein. 462. Der
Giebichenstein. 463. Der Giebichenstein. 464. Der
Giebichenstein. 465. Der Giebichenstein. 466. Der
Giebichenstein. 467. Der Giebichenstein. 468. Der
Giebichenstein. 469. Der Giebichenstein. 470. Der
Giebichenstein. 471. Der Giebichenstein. 472. Der
Giebichenstein. 473. Der Giebichenstein. 474. Der
Giebichenstein. 475. Der Giebichenstein. 476. Der
Giebichenstein. 477. Der Giebichenstein. 478. Der
Giebichenstein. 479. Der Giebichenstein. 480. Der
Giebichenstein. 481. Der Giebichenstein. 482. Der
Giebichenstein. 483. Der Giebichenstein. 484. Der
Giebichenstein. 485. Der Giebichenstein. 486. Der
Giebichenstein. 487. Der Giebichenstein. 488. Der
Giebichenstein. 489. Der Giebichenstein. 490. Der
Giebichenstein. 491. Der Giebichenstein. 492. Der
Giebichenstein. 493. Der Giebichenstein. 494. Der
Giebichenstein. 495. Der Giebichenstein. 496. Der
Giebichenstein. 497. Der Giebichenstein. 498. Der
Giebichenstein. 499. Der Giebichenstein. 500. Der
Giebichenstein. 501. Der Giebichenstein. 502. Der
Giebichenstein. 503. Der Giebichenstein. 504. Der
Giebichenstein. 505. Der Giebichenstein. 506. Der
Giebichenstein. 507. Der Giebichenstein. 508. Der
Giebichenstein. 509. Der Giebichenstein. 510. Der
Giebichenstein. 511. Der Giebichenstein. 512. Der
Giebichenstein. 513. Der Giebichenstein. 514. Der
Giebichenstein. 515. Der Giebichenstein. 516. Der
Giebichenstein. 517. Der Giebichenstein. 518. Der
Giebichenstein. 519. Der Giebichenstein. 520. Der
Giebichenstein. 521. Der Giebichenstein. 522. Der
Giebichenstein. 523. Der Giebichenstein. 524. Der
Giebichenstein. 525. Der Giebichenstein. 526. Der
Giebichenstein. 527. Der Giebichenstein. 528. Der
Giebichenstein. 529. Der Giebichenstein. 530. Der
Giebichenstein. 531. Der Giebichenstein. 532. Der
Giebichenstein. 533. Der Giebichenstein. 534. Der
Giebichenstein. 535. Der Giebichenstein. 536. Der
Giebichenstein. 537. Der Giebichenstein. 538. Der
Giebichenstein. 539. Der Giebichenstein. 540. Der
Giebichenstein. 541. Der Giebichenstein. 542. Der
Giebichenstein. 543. Der Giebichenstein. 544. Der
Giebichenstein. 545. Der Giebichenstein. 546. Der
Giebichenstein. 547. Der Giebichenstein. 548. Der
Giebichenstein. 549. Der Giebichenstein. 550. Der
Giebichenstein. 551. Der Giebichenstein. 552. Der
Giebichenstein. 553. Der Giebichenstein. 554. Der
Giebichenstein. 555. Der Giebichenstein. 556. Der
Giebichenstein. 557. Der Giebichenstein. 558. Der
Giebichenstein. 559. Der Giebichenstein. 560. Der
Giebichenstein. 561. Der Giebichenstein. 562. Der
Giebichenstein. 563. Der Giebichenstein. 564. Der
Giebichenstein. 565. Der Giebichenstein. 566. Der
Giebichenstein. 567. Der Giebichenstein. 568. Der
Giebichenstein. 569. Der Giebichenstein. 570. Der
Giebichenstein. 571. Der Giebichenstein. 572. Der
Giebichenstein. 573. Der Giebichenstein. 574. Der
Giebichenstein. 575. Der Giebichenstein. 576. Der
Giebichenstein. 577. Der Giebichenstein. 578. Der
Giebichenstein. 579. Der Giebichenstein. 580. Der
Giebichenstein. 581. Der Giebichenstein. 582. Der
Giebichenstein. 583. Der Giebichenstein. 584. Der
Giebichenstein. 585. Der Giebichenstein. 586. Der
Giebichenstein. 587. Der Giebichenstein. 588. Der
Giebichenstein. 589. Der Giebichenstein. 590. Der
Giebichenstein. 591. Der Giebichenstein. 592. Der
Giebichenstein. 593. Der Giebichenstein. 594. Der
Giebichenstein. 595. Der Giebichenstein. 596. Der
Giebichenstein. 597. Der Giebichenstein. 598. Der
Giebichenstein. 599. Der Giebichenstein. 600. Der
Giebichenstein. 601. Der Giebichenstein. 602. Der
Giebichenstein. 603. Der Giebichenstein. 604. Der
Giebichenstein. 605. Der Giebichenstein. 606. Der
Giebichenstein. 607. Der Giebichenstein. 608. Der
Giebichenstein. 609. Der Giebichenstein. 610. Der
Giebichenstein. 611. Der Giebichenstein. 612. Der
Giebichenstein. 613. Der Giebichenstein. 614. Der
Giebichenstein. 615. Der Giebichenstein. 616. Der
Giebichenstein. 617. Der Giebichenstein. 618. Der
Giebichenstein. 619. Der Giebichenstein. 620. Der
Giebichenstein. 621. Der Giebichenstein. 622. Der
Giebichenstein. 623. Der Giebichenstein. 624. Der
Giebichenstein. 625. Der Giebichenstein. 626. Der
Giebichenstein. 627. Der Giebichenstein. 628. Der
Giebichenstein. 629. Der Giebichenstein. 630. Der
Giebichenstein. 631. Der Giebichenstein. 632. Der
Giebichenstein. 633. Der Giebichenstein. 634. Der
Giebichenstein. 635. Der Giebichenstein. 636. Der
Giebichenstein. 637. Der Giebichenstein. 638. Der
Giebichenstein. 639. Der Giebichenstein. 640. Der
Giebichenstein. 641. Der Giebichenstein. 642. Der
Giebichenstein. 643. Der Giebichenstein. 644. Der
Giebichenstein. 645. Der Giebichenstein. 646. Der
Giebichenstein. 647. Der Giebichenstein. 648. Der
Giebichenstein. 649. Der Giebichenstein. 650. Der
Giebichenstein. 651. Der Giebichenstein. 652. Der
Giebichenstein. 653. Der Giebichenstein. 654. Der
Giebichenstein. 655. Der Giebichenstein. 656. Der
Giebichenstein. 657. Der Giebichenstein. 658. Der
Giebichenstein. 659. Der Giebichenstein. 660. Der
Giebichenstein. 661. Der Giebichenstein. 662. Der
Giebichenstein. 663. Der Giebichenstein. 664. Der
Giebichenstein. 665. Der Giebichenstein. 666. Der
Giebichenstein. 667. Der Giebichenstein. 668. Der
Giebichenstein. 669. Der Giebichenstein. 670. Der
Giebichenstein. 671. Der Giebichenstein. 672. Der
Giebichenstein. 673. Der Giebichenstein. 674. Der
Giebichenstein. 675. Der Giebichenstein. 676. Der
Giebichenstein. 677. Der Giebichenstein. 678. Der
Giebichenstein. 679. Der Giebichenstein. 680. Der
Giebichenstein. 681. Der Giebichenstein. 682. Der
Giebichenstein. 683. Der Giebichenstein. 684. Der
Giebichenstein. 685. Der Giebichenstein. 686. Der
Giebichenstein. 687. Der Giebichenstein. 688. Der
Giebichenstein. 689. Der Giebichenstein. 690. Der
Giebichenstein. 691. Der Giebichenstein. 692. Der
Giebichenstein. 693. Der Giebichenstein. 694. Der
Giebichenstein. 695. Der Giebichenstein. 696. Der
Giebichenstein. 697. Der Giebichenstein. 698. Der
Giebichenstein. 699. Der Giebichenstein. 700. Der
Giebichenstein. 701. Der Giebichenstein. 702. Der
Giebichenstein. 703. Der Giebichenstein. 704. Der
Giebichenstein. 705. Der Giebichenstein. 706. Der
Giebichenstein. 707. Der Giebichenstein. 708. Der
Giebichenstein. 709. Der Giebichenstein. 710. Der
Giebichenstein. 711. Der Giebichenstein. 712. Der
Giebichenstein. 713. Der Giebichenstein. 714. Der
Giebichenstein

Der Weg des Eies

Alle Eier werden - das ist sicher - frisch gelegt. Doch sie auch frisch in den Eierbecher kommen, dafür sorgt der Reichsinspektionsdienst...

So werden im Interesse des Verbrauchers beim deutlichen Ansehen die Verpackungsgewinne vermieden, die sich auf dem Wege des Eies sonst dadurch ergeben, daß der Einzelverpacker die Eier 10-14 Tage ankommt...

Führung von Erbshofbüchern

Dem Reichsinspektionsdienst wird darauf hingewiesen, daß verschiedene Firmen zum Teil sehr leure und elegante Erbshofbucher herausgegeben haben, die sie an Bauern abzugeben beabsichtigen...

Gemeindliche Kreditvermittlung unzulässig

Zum größten Teil der deutschen Gemeindeordnung, der die grundsätzlichen Vorschriften über die Gemeindeführung enthält, hat jetzt der Reichsausschuss für die Ausführung der Gemeindeverordnungen eine Vorläufige Ausführungsanweisung erlassen...

Bisitenkarte des Wirtschaftsbetriebes

Als Auswirkung des Berufswettbewerbs für das Arbeitsverhältnis wird es das Ziel haben, den Arbeitgeber zu einem entsprechenden Verhalten zu verpflichten...

* Die industrielle Selbstproduktion ist nach dem Rückschlus im Herbst veranschlagt. Nach dem letzten Monaten wieder kräftig gestiegen.

Der gewaltige Erfolg des Winterhilfswerkes 1934/35



Die siegreiche Feldzug gegen Hunger und Kälte

Großstadthäuser wachsen aus Müll

Erfindung eines deutschen Chemikers - Feuerfeste Bauplatten aus Müll

Die Befestigung des Mülls und eine eventuelle Verwertung für irgendwelche volkswirtschaftlichen Zwecke ist ein Problem, das schon auf zahlreichen Kongressen von Kommunalbehörden diskutiert wurde...

Ein hochwertiges Düngemittel

Das zuletzt genannte Verfahren ist in der Reichsanstalt für Düngemittel so weit ausgearbeitet worden, daß schon in nächster Zeit seine großartige Auswertung in Angriff genommen werden kann...

Neben diesen Möglichkeiten, die an sich kein Geheimnis mehr sind und daher auch von anderen Städten ausgenutzt werden können, ist die Müllverbrennung aber im Begriff, eine bedeutende Erfindung zur Verwertung des Mülls in die Tat umzusetzen...

Gegen 1000 Grad Hitze gefeiert

Diejenige Erfindung, die heute in ihrem Endstadium steht, besteht aus dem in Berlin im Anfang aus Müll Dächer gebaut werden. Die 'Ares-Pasterhoff-Platte' ist ein Baumaterial, dessen Festigkeit jetzt abgeschlossen ist...

725 Millionen für Wohnungsbau

Über die erzielten Auswirlungen des neuen Gesetzes zur Förderung des Wohnungsbaus liegt eine Berechnung von landwirtschaftlicher Seite vor, aus der sich ergibt, daß für den Wohnungsbau insgesamt nicht weniger als 725 Millionen Mark zur Verfügung gestellt werden sind...

Uebler Kundenfang

Eine Firma hatte in verschiedenen Kreisen einen jüngeren Kaufmann, welcher selbständig Filiale vornehmen wollte, an sich. Auf diese in Form eines Verkaufsvertrages gefasste Angelegenheit ließen sich zum größten Teil Arbeiter, die den Bewerber wurde dann geschrien, daß ihre Erklärung erst geprüft werden müsse...

Durchführungsbestimmungen zum Kraftfahrzeugsteuergesetz

An einem Anlaß des Reichsfinanzministers wird mitgeteilt, daß zu dem neugeordneten Kraftfahrzeugsteuergesetz Durchführungsbestimmungen in Vorbereitung sind. Bis zur Veröffentlichung dieser Durchführungsbestimmungen, die am 1. April 1935 in Kraft treten, ist die Besteuerung der Kraftfahrzeuge von der Kraftfahrzeugsteuer befreit...

Junger Handwerkszweig im Aufstiege

Einer der jüngsten Handwerkszweige, ohne den die moderne Wirtschaft, insbesondere der moderne Verkehrswirtschaft, nicht denkbar wäre, das Kraftfahrzeughandwerk, beginnt sich zu entwickeln. Die Zahl der Kraftfahrzeuge in Deutschland ist in den letzten Jahren stark gewachsen...

Einigung in der Saareisenfrage

Die Mitgliedsgruppen der Internationalen Rohstoff-Espartgemeinschaft und der internationalen Verkaufsverbände (Deutschland, Frankreich, Belgien-Luxemburg) haben sich in den Pariser Verhandlungen zum Abbruch der Streitigkeiten über die Saareisenfrage geeinigt. Die sich aus der Wiedervereinigung der saarländischen Eisenindustrie mit Deutschland ergeben haben, die nachfolgende Abmachung betreffend eine Regelung der deutschen Industrie mit einer Jahresmenge von etwa 200.000 Tonnen...

Advertisement for 'Pfeifring' soap, featuring the slogan 'Nach dem Aufreiß' and 'feuerting'. It includes a logo with a ring and the text 'Lanolin-Seife' and 'Die grandiosste gute Ware'.

